

# BONIFATIUS - BOTE

**Pfarrbrief der Katholischen Pfarrei  
St. Bonifatius Dürwiß  
Ausgabe Oktober 2025**



Wenn der Oktober anfängt und die Blätter sich verfärben, kann man nicht länger leugnen, dass der Sommer zu Ende ist. Der Oktober bringt (hoffentlich) einen goldenen Herbst und, finde ich, das schönste Licht des Jahres zum Fotografieren. Aber das Fallen der Blätter, obwohl es in aller Farbenpracht geschieht, erinnert doch an die Endlichkeit von allem. Auch an die eigene Endlichkeit.

Spätestens dann, wenn von all der Farbenpracht

nur noch feuchte, braune Reste auf dem Boden zu finden sind und die Bäume „nackt“ dastehen.

Mich erinnert das in diesem Jahr an das Thema „Loslassen“. Den Sommer müssen wir in jedem Herbst loslassen. Nun wird das dem ein oder anderen nicht weiter schwerfallen, weil er oder sie froh ist, dass die Hitze vorbei ist. Aber loslassen müssen wir im Leben immer wieder.

Loslassen tut immer auch weh. Loslassen bedeutet akzeptieren, dass meine Kräfte, meine Möglichkeiten nicht reichen, um das zu erreichen, was mir gerade so wichtig ist. Ich mache z.B. die Erfahrung, dass ich einen Menschen nicht verändern kann, um ihm zu helfen, dass ich die Welt nicht retten kann und – dass ich nicht verhindern kann, dass ein geliebter Mensch stirbt. Um nur Beispiele zu nennen.

Aber manchmal ist es eben auch befreiend: Wenn ich merke, dass ich meine Energie in einen Gedanken, ein Ziel stecke, von dem ich eigentlich weiß, dass ich es nicht erreichen kann. Und trotzdem fast krampfhaft daran festhalte, weil ich meine, es muss sein. Dann tut loslassen gut und setzt Kräfte und Energien frei, die ich da einsetzen kann, wo ich wirklich etwas erreichen kann.

Die Welt um uns herum verändert sich. Vieles scheint sich krisenhaft zuzuspitzen. Ist es nicht gerade in so einer Zeit wichtig, sich darüber klar zu werden, wofür ich meine Kräfte einsetzen will, wofür ich kämpfen will und kann? Und andere Themen, für die meine Kräfte nicht reichen, auf die ich keinen Einfluss habe, loszulassen, in Gottes Hand zu legen?

Vielleicht ist der Oktober die richtige Zeit, darüber einmal nachzudenken. Um die eigenen Kräfte besser einsetzen zu können - und mehr zu leben.

*Georg Sievers, Gemeindeferent*

Bild: by\_Christiane\_Raabe\_pfarrbriefservice.de

## Der neue Markenauftritt des Bistums Aachen



**Die neue Markenstrategie sorgt für Erkennbarkeit**

© Bistum Aachen

Der neue Markenauftritt des Bistums Aachen

Die Kommunikationsabteilung im Bistum Aachen stellt das neue Logo vor unter dem Motto:

„Eine starke Marke schafft Vertrauen“.

„Marken sind einzigartig, entwickeln eine ungeheure Anziehungskraft und sind unverzichtbare Orientierungspunkte in einer zunehmend komplexen Produktwelt.

Deshalb setzt das Bistum Aachen nach mehr als 20 Jahren mit der Errichtung der 44 Pastoralen Räume zum Jahresbeginn auf eine neue Erkennbarkeit. Ab Juni wird das Logo als Dachmarke für das pastorale Angebot im Bistum zur Verfügung stehen – wie schon andersfarbig in anderen deutschen Bistümern.

„Das moderne Form- und Farbdesign spiegelt wider, wie vielfältig und lebendig das kirchliche Angebot im Bistum Aachen ist“, sagt Generalvikar Jan Nienkerke. „Lassen Sie uns das neue Logo gemeinsam nach vorne bringen und so das Bistum Aachen in der Öffentlichkeit offensiv und sichtbar präsentieren.“

Die neue Wort-/Bildmarke lässt sich flexibel auf verschiedene Anforderungen der digitalen und Print-Kommunikation adaptieren.

Der Markenkern von „katholisch“ ist die konsequente Ausrichtung auf Jesus Christus, die Verkündigung des Evangeliums, gelebte Nächstenliebe, das christliche Menschenbild und die Pflege einer reichen Tradition, die sich auch in den digitalen Raum öffnet. Deshalb rückt die neue Marke das Kreuz als starkes Zeichen eines unverwechselbaren Angebots stärker ins Blickfeld.

Das blaue Kreuzsymbol besteht aus mosaikartigen Dreiecksflächen, die die lebendigen Orte von Kirche und die vielfältigen Angebote widerspiegeln. Das offene rechte Kreuzende symbolisiert Dialog, Begegnung und Offenheit. Es schafft Raum, Kirche gemeinsam weiterzuentwickeln. Der moderne, frische Blauton repräsentiert Verlässlichkeit, Vertrauen und Kommunikation. Blau ist die Farbe der Loyalität und Stabilität. Zudem trägt sie das Marianische in sich.

Die neue Dachmarke ist auch das Ergebnis eines nachhaltigen Veränderungsprozesses, der die Synodalität in den Mittelpunkt aller kirchlichen Entwicklungen stellt, um das kirchliche Angebot immerzu und lokal im Sinne der Pastoralstrategie auszurichten.“

## Adieu, Pfr. Weishaupt – und vielen Dank!



Ein ganzes Dutzend Jahre war Hannokarl Weishaupt als Pfarrer in Eschweiler tätig. In dieser Zeit hat er die Geschicke der katholischen Kirche in unserer Stadt entscheidend mitbestimmt und auf den Weg einer guten Zusammenarbeit gebracht.

Zahllose Kinder und Jugendliche hat er in der Schule und bei der Vorbereitung auf die Sakramente der Kommunion und Firmung an den Glauben herangeführt, Brautpaare auf den Bund der Ehe vorbereitet, Gottesdienste vorbereitet und zelebriert, Kranke und Sterbende begleitet und Verstorbene zur letzten Ruhe gebetet. In seiner offenen und zugewandten Art hat er die Menschen hier in Eschweiler durch Höhen und Tiefen des Lebens begleitet.

In diesen 12 Jahren gab es für unsere Kirche in Eschweiler einige große Veränderungen und manche Durststrecke. Immer war auf Pfr. Weishaupt Verlass! Er war stets zur Stelle, wo er gebraucht wurde. Er hat vorausgedacht und proaktiv gehandelt, er hat in Gemeinschaft mit dem Pastoralteam und den zahlreichen Ehrenamtlichen unermüdlich „den Karren vorgebracht“. Das Doppelgespann „in solidum“ sowie das Leitungsteam, bestehend aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitgliedern, in denen

Pfr. Weishaupt jeweils eine wichtige Rolle spielte, haben sehr zum Wohl der Kirche und der Menschen in Eschweiler beigetragen. Vor allem in der Verwaltung, Personalführung und als Vorsitzender der Kirchenvorstände hat er wichtige Entscheidungen vorbereitet, umgesetzt und mitgetragen.

Darüber hinaus hat er als Regionalvikar für Aachen-Land, als Domkapitular, als stellvertretender Generalvikar und schließlich als Bischofsvikar für das Caritaswesen zahlreiche weitere Aufgaben außerhalb unserer Stadt wahrgenommen und zum Wohle der jeweils betroffenen Menschen bestens erfüllt. Auf Wunsch des Bischofs Dr. Helmut Dieser wird Pfr. Weishaupt nun unsere Stadt Eschweiler verlassen und noch in diesem Jahr die Leitung des Pastoralraums Aachen-Mitte übernehmen. Mit Wehmut nehmen wir Abschied von ihm und danken ihm für alles, was er der Kirche und den Menschen in Eschweiler an Gutem getan hat. Für seine neuen Aufgaben in St. Franziska von Aachen wünschen wir ihm viel Erfolg und Erfüllung, viel Freude und vor allem Gottes reichen Segen.

Für das Leitungsteam

*Michael Datené, Pfr., Thomas Graff, Karen Leuchter, Gerlinde Lohmann, Wolfgang Wedekin*

## Herzlich willkommen!



Liebe Gemeinde,  
mein Name ist Maurice Kurth.  
Ich bin 26 Jahre alt und komme aus dem wunderschönen Dorf Schophoven (Gemeinde Inden, aber Pastoraler Raum Aldenhoven/Jülich). Ab dem 1. September begeben sich in meine zweijährige Einführungsphase zum Pastoralreferenten. Mein Einsatz erfolgt im Pastoralen

Raum Eschweiler, die Arbeitsplatzkirchengemeinde wird St. Peter und Paul sein. Ich freue mich besonders auf den persönlichen Kontakt und die Zusammenarbeit mit Ihnen.

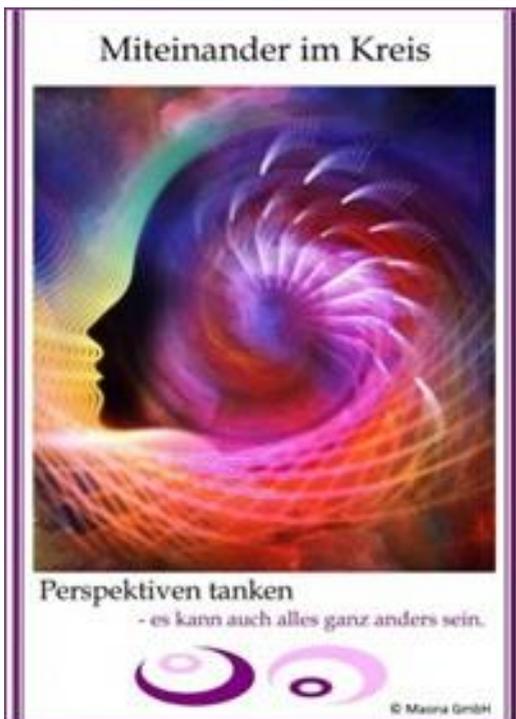
In der Zeit nach meinem Abitur in Jülich habe ich mich bereits sehr früh für die Arbeit in kirchlichen Institutionen interessiert. Verstärkt wurde dieses Interesse vor allem durch meine bisherigen Tätigkeiten im Bistum Aachen und bei Misereor. Hierbei fasziniert mich nicht nur das globale Miteinander innerhalb unserer Kirche, sondern ebenso die Arbeit auf lokaler Ebene. So bin ich auf meinem bisherigen Lebensweg vielen inspirierenden Menschen begegnet. Daher habe ich mich auch dazu entschlossen, den Masterstudiengang Theologie und globale Entwicklung an der RWTH zu studieren.

Dabei habe ich immer wieder festgestellt, wie wichtig es mir ist, einen Beruf auszuüben, in dem ich für meine Mitmenschen da sein kann. Für mich bedeutet dies zugleich eine besonders enge Bindung zu Jesus, dem man auf diese Weise täglich neu begegnen kann. Gleichermmaßen wichtig ist es mir, ihm auf diese Weise nachzufolgen. In meiner Freizeit lese ich zudem Bücher über die verschiedensten Bereiche der Theologie, um meinen Horizont zu erweitern. Von besonderem Schwerpunkt ist hierbei der Bereich Kirchengeschichte zu nennen. In diesem Bereich habe ich auch meine Masterarbeit geschrieben.

Ich freue mich auf viele spannende, sinnstiftende und wertvolle Einblicke in Ihrer Gemeinde!

Liebe Grüße und bis demnächst,  
*Maurice Kurth*

## „Perspektive tanken“



„Perspektiven tanken“ ist ein neues Gesprächsformat, bei dem es darum geht, nicht nur zu zuhören, sondern ohne Beurteilung des Gehörten die eigene Meinung zu einem Thema einzubringen. Daraus ergeben sich für alle Beteiligten oftmals völlig neue Perspektiven, die man vorher überhaupt nicht betrachtet hat.

Das nächste zweistündige Treffen ist am Sonntag, 05.10.2025 um 18:00 Uhr im Bonifatius-Forum in Dürwiß, Bonifatiusstraße 26, zum Thema „Werte und Erwartungen“.

*Christoph Graaff, Georg Jost*

## Katholische Frauengemeinschaft Dürwiß

Herzliche Einladungen zu folgenden Terminen:

**Donnerstag, 23.10.2025, 16:00 Uhr:**

Vortrag des Mundartkreises vom Geschichtsverein Eschweiler im Bonifatiusforum

**Dienstag, 25.11.2025, 16:00 Uhr:**

Besuch des Aachener Weihnachtsmarktes mit anschließendem Essen.

Treffpunkt: 16:00 Uhr, Bushaltestelle am Kriegerdenkmal.

Weil wir Plätze reservieren müssen, bitte telefonische Anmeldung bis zum 13.11.2025 bei Silvia Jahn, Telefon: 52288 (ab 17:00 Uhr).

**Mittwoch, 03.12.2025, 16:00 Uhr:**

Jahreshauptversammlung im Bonifatiusforum mit Kaffee und Kuchen, anschließend Hl. Messe in St. Bonifatius

## Seniorenachmittage im Bonifatiusforum

Herzliche Einladung zu den Seniorenachmittagen, jeweils dienstags von 15:00 – 17:00 Uhr im Bonifatiusforum.

**28.10.** Oktoberfest mit Würstchen & Laugenbrezeln und Live-Musik (Trompete). Kommen Sie gerne in Dirndl oder Lederhose 😊.

**25.11.** Mit der Mundartkreis des Eschweiler Geschichtsvereins.

**16.12.** Advents- & Weihnachtsfeier mit „Magic Moments“.

*Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihren Besuch.*

## Dürwißer Adventskalender 2025



Es ist wieder Oktober und damit ist die Adventszeit auch nicht mehr fern.

Also heißt es für uns: Vorbereitung des Dürwißer Adventskalenders.

Wie immer lebt diese Aktion davon, dass Personen / Familien / Vereine / Institutionen / Gruppen in Dürwiß an einem Abend im Advent, also von Montag, 01. bis Dienstag, 23. Dezember jeweils um 18:30 Uhr, ein Adventfenster an ihrem Haus gestalten und

öffnen.

Dabei ist es vollkommen egal, welcher Konfession man angehört, denn die Aktion wird sowohl von der evangelischen als auch der katholischen Gemeinde getragen.

Aus den Erfahrungen der letzten beiden Jahre bieten wir auch in diesem Jahr wieder verschiedene Möglichkeiten des Mitmachens an.

Wer möchte, kann zu seinem Adventfenster eine kurze Besinnung mit Liedern, Texten oder anderen Impulsen anbieten. Diese Besinnung kann dann mit einer Begegnung und Gesprächen ausklingen. Diejenigen, die darüber hinaus auch das adventliche Beisammensein für die Nachbarn, Familien, Freunde und eventuell spontane Gäste mit einer kleinen Bewirtung ausdehnen möchten, können auch dazu gerne einladen.

Wer also in diesem Jahr wieder oder erstmalig ein Adventfenster vorbereiten möchte, mit oder ohne Besinnungsimpuls, mit oder ohne Bewirtung, kann sich ab sofort persönlich oder per E-Mail bei Melanie Frost ([melanie@die-frostis.de](mailto:melanie@die-frostis.de)), Lisa Plum ([lisap1993@web.de](mailto:lisap1993@web.de)) oder Günter Schiffeler ([g.schiffeler@gmx.de](mailto:g.schiffeler@gmx.de); Telefon: 51441) mit Angabe des Wunschtermins anmelden.

Auch können über das Orga-Team weitere Informationen und Hilfen abgefragt werden.

In der vorletzten Novemberwoche werden die Orte der einzelnen Adventfenster per Aushang an den Kirchen (Kreuzkirche, Adenauer Straße und St. Bonifatius, Dürwißer Kirchweg), sowie auf den Internetseiten beider Kirchengemeinden ([www.ev-kirche-weisweiler.de](http://www.ev-kirche-weisweiler.de) bzw. [www.katholisch-eweisweiler.de](http://www.katholisch-eweisweiler.de)) veröffentlicht. Darum ist eine frühzeitige Anmeldung wünschenswert. Im Einzelfall kann aber auch kurzfristig noch eine Anmeldung erfolgen.

Also kurz überlegen und anmelden! Denn wir freuen wir uns auch in diesem Jahr wieder ganz besonders auf eine besinnliche Adventzeit inmitten und auf den Wegen unseres Dorfes und auf hoffentlich wieder ganz vielen Begegnungen.

Bleiben Sie mit Gottes Segen gesund!

*Günter Schiffeler*

für das Team „Dürwißer Adventkalender“

## Unterstützung der Eschweiler Tafel

In diesem Jahr feiert die Eschweiler Tafel ihr 25jähriges Bestehen. Seit 25 Jahren unterstützen die ehrenamtlich Engagierten viele Menschen in unserer Heimatstadt und es werden immer mehr. Deshalb wollen wir als katholische Kirche im Pastoralraum Eschweiler mit einer Lebensmittel-spenden-Aktion zum Erntedankfest die Eschweiler Tafel und ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in ihrer so wichtigen Arbeit unterstützen.

In der Zeit von Samstag, dem 4. Oktober 2025 bis einschließlich Sonntag, dem 12. Oktober 2025 sammeln wir für die Eschweiler Tafel.

Sie können gerne Ihre Spende nach den Gottesdiensten abgeben, zu den angegebenen Zeiten in den Pfarrbüros oder anderen Sammelstellen. Bitte beachten Sie dazu entsprechende Aushänge, Veröffentlichungen und Vermeldungen. An der Spendenaktion beteiligen sich auch viele der Kitas in kirchlicher Trägerschaft.

Folgende haltbare Lebensmittel werden benötigt:

Reis, Nudeln, Mehl, Zucker, Margarine, Butter, Salz, H- Milch, Dosen (Erb-sen mit Möhren, Brechbohnen, Erbsen, Mais, Dicke Bohnen usw.), Dosen Fisch, (Thunfisch...), Pilze in Dosen, Hartwurst (z.B. Salami ...), Bockwurst in Glas oder Dose. Brot, Schwarzbrot, Kaffee.

Wir wären sehr dankbar, wenn Sie durch Ihre Spende unsere Aktion unterstützen und wir so gemeinsam die Eschweiler Tafel unterstützen können, damit sie ihre so wichtige Arbeit in der Hilfe und Unterstützung bedürftiger Menschen weiterführen kann.

Vielen Dank,

*Petra Minge Gemeindereferentin*

## Radwallfahrt nach Kevelaer



Der Initiativkreis St. Marien-aktiv hatte zu einer 4-tägigen Radtour nach Kevelaer eingeladen. Auch dieses Mal legten alle ihre Sorgen und Wünsche, die sie bei der Mutter Gottes, Trösterin der Betrübten in Kevelaer ablegen wollten, auf Schultern und Arme, damit der Kopf frei werde für Positives. Nach dem Morgengebet führte der Weg über Dürboslar zur Kirche St. Martinus in Linnich. Dort und an den

folgenden Stationen leitete Pfarrer Hannokarl Weishaupt die Andachten. Vordergründiges Thema war der Leitgedanke der diesjährigen Wallfahrt, vorgegeben durch den verstorbenen Papst Franziskus zum Heiligen Jahr 2025 „Pilger der Hoffnung“. Dieses Motto war auch in Kevelaer und der Kevelaer Bruderschaft aus Eschweiler vordergründiges Thema. Pfarrer Weishaupt stellte in seinen Betrachtungen dieses nachdenkliche Thema in den Mittelpunkt. Von Linnich ging es weiter an der Rur entlang über Doveren nach Wegberg zur Pfarrkirche St. Martin. Nach einer Mittagsrast ging es über Waldniel, wo wir in St. Michael die dritte geistige Einkehr machten, nach Lobberich unserem Tagesziel.

Der zweite Tag der Radwallfahrt begann mit dem Morgengebet in St. Sebastian in Lobberich. Wie schon in den Vorjahren wurden an einem Wegkreuz im Ortsteil Sang am Wegesrand und in der Kirche St. Peter und Paul in Straelen kurze Gebets- und Meditationspausen eingelegt. Gegen 13:45 Uhr erreichten wir die Gnadenkapelle in Kevelaer, wo Pfarrer Weishaupt die Mutter Gottes in den Vordergrund seiner Betrachtung stellte. Auch an diesem denkwürdigen Platz sangen wir ein Marienlied.

Gegen 17:30 Uhr wurde eine Messe in der Kapelle des Altenheimes St. Elisabeth-Stift gemeinsam mit den anderen Pilgern aus Eschweiler gefeiert.

Den Abend des 2. Tages nutzten alle Pilger im Restaurant „Zur Brücke“ zum fröhlichen und geselligen Austausch. Zuvor verteilten Pfarrer Weishaupt und Günter Koch die gesegneten Pilgerkreuze an die neuen Pilger, die uns zum ersten Male mit dem Rad nach Kevelaer begleiteten.

Der 3. Tag begann mit einer Messe in St. Antonius wiederum mit allen Pilgern aus Eschweiler. Pfarrer Michael Datené zelebrierte diese Messe und die Predigt stellte er unter den Leitgedanken der diesjährigen Wallfahrt in den Vordergrund. Im Anschluss an diese heilige Messe zogen alle Pilger zur Gnadenkapelle.

Der Rückweg von Kevelaer führte über den Marktplatz von Straelen nach Lobberich zurück.

Am Donnerstag nahmen die Radwallfahrer die letzten knapp 85 km zurück nach Eschweiler unter den Sattel. Die erste Station führte zur Kirche St. Jakobus in Lüttelforst. Dort wurden die Pilger sehr herzlich durch Ehepaar Birker begrüßt, es folgte in der Kirche wiederum eine kurze Andacht die mit einem Marienlied endete. Über Wegberg-Tüschenbroich, wo die Mittagsrast gehalten wurde, führte der Weg nach Aldenhoven. Dort wurden die Radpilger sehr herzlich von der Gemeindeferentin Frau Gerhards empfangen. Es folgte eine kurze Schlussandacht in der Wallfahrtskirche St. Martin. Gestärkt und erholt nach reichlich Kaffee und

kühlen Getränken besuchte die Gruppe noch die nahe liegende Gnadenkapelle mit Frau Gerhards. Dort schloss die Gruppe die Wallfahrt in der Marienkapelle mit Dank an Gott und die Mutter Gottes für das gemeinsam Erlebte ab. Zum Abschluss wurde deutlich in den Vordergrund gestellt, die Gemeinsamkeiten der Pilgergruppe waren ein sehr positives Erlebnis. Danach ging es für alle wieder in Richtung unseres Heimatortes. Wohlbehalten kamen alle Pilger wieder in Eschweiler an.

## Gottesdienstordnung vom 01.10. – 02.11.2025

### Mittwoch, 1. Oktober

Hl. Theresia vom Kinde Jesu

18:00 Uhr Heilige Messe

### Sonntag, 5. Oktober, Erntedankfest, 27. Sonntag im Jahreskreis

11:00 Uhr Heilige Messe

### Dienstag, 7. Oktober

18:00 Uhr Andacht in der Marienkapelle Grünstraße

### Mittwoch, 8. Oktober

18:00 Uhr Heilige Messe

### Sonntag, 12. Oktober, 28. Sonntag im Jahreskreis

11:00 Uhr Heilige Messe

### Mittwoch, 15. Oktober

Hl. Theresia von Jesus

10:45 Uhr Mini-Gottesdienst mit der KiTa Blausteinsee

11:30 Uhr Mini-Gottesdienst mit unserer KiTa St. Josef

18:00 Uhr Heilige Messe

### Sonntag, 19. Oktober, 29. Sonntag im Jahreskreis

Hl. Paul vom Kreuz

11:00 Uhr Heilige Messe

### Mittwoch, 22. Oktober

18:00 Uhr Heilige Messe

### Sonntag, 26. Oktober, 30. Sonntag im Jahreskreis

*MISSIO-Kollekte für die Weltmission*

11:00 Uhr Heilige Messe

**Mittwoch, 29. Oktober**

**18:00 Uhr Heilige Messe**

**Sonntag, 2. November, Allerseelen, 31. Sonntag im Jahreskreis**

*Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa*

**11:00 Uhr Heilige Messe**

**anschl. Andacht zum Totengedenken mit Gräbersegnung auf dem Friedhof**

**Der nächste Pfarrbrief, November, erscheint am 01.11.2025.  
Redaktionsschluss ist am 13.10.2025.**

### **Pfarrbüro Katholische Pfarrei St. Bonifatius**

Dürwißer Kirchweg 1b  
52249 Eschweiler

Telefon: 02403 52356

Fax: 02403 53854

E-Mail: [st.bonifatius@eschweiler-kirche.de](mailto:st.bonifatius@eschweiler-kirche.de)

Web: [www.katholisch-eschweiler.de](http://www.katholisch-eschweiler.de)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Mittwoch, Freitag: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Dienstag: geschlossen

### **Kontakt**

Pfarrer Michael Datené

02403 26097

*Pfarrer Hannokarl Weishaupt*

02403 9611840

[www.katholisch-eschweiler.de](http://www.katholisch-eschweiler.de)

#### IMPRESSUM

„Bonifatius-Bote“. Pfarrbrief der Pfarrei St. Bonifatius, Eschweiler-Dürwiß

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius

Verantwortlich: Zaneta Hemmann & Norbert Hoersch, Pfarrbüro St. Bonifatius

Anschrift der Redaktion: Kath.Pfarrei St. Bonifatius, Dürwißer Kirchweg 1b, 52249 Eschweiler,  
Tel. 02403 52356

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 500 Exemplare, gedruckt auf Naturschutzpapier

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Der „Bonifatius-Bote“ erscheint monatlich.

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

